

Wir alle sind Kinder Adams

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا يَسْخَرُ قَوْمٌ مِنْ قَوْمٍ عَسَىٰ أَنْ يَكُونُوا خَيْرًا مِنْهُمْ وَلَا نِسَاءٍ مِنْ نِسَاءٍ عَسَىٰ أَنْ يَكُنَّ خَيْرًا مِنْهُنَّ وَلَا تَلْمِزُوا أَنْفُسَكُمْ وَلَا تَنَابَزُوا بِالْأَلْقَابِ بِئْسَ الْأَسْمُ الْفُسُوقُ بَعْدَ الْإِيمَانِ وَمَنْ لَمْ يَتُبْ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الظَّالِمُونَ

أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ: يَا أَيُّهَا النَّاسُ أَلَا إِنَّ رَبَّكُمْ وَاحِدٌ وَإِنَّ أَبَاكُمْ وَاحِدٌ أَنْتُمْ بَنُو آدَمَ وَآدَمُ مِنْ تَرَابٍ أَلَا لَا فَضْلَ لِعَرَبِيٍّ عَلَىٰ أَعْجَمِيٍّ وَلَا لِعَجَمِيٍّ عَلَىٰ عَرَبِيٍّ وَلَا لِأَحْمَرَ عَلَىٰ أَسْوَدَ وَلَا لِأَسْوَدَ عَلَىٰ أَحْمَرَ إِلَّا بِالتَّقْوَىٰ

Verehrte Muslime!

Der Islam lehnt Diskriminierung ab. Dabei macht es keinen Unterschied, welche Herkunft oder Hautfarbe ein Mensch hat und welche Sprache er spricht. Laut Vers 13 der Sure Hudschurât wurde die gesamte Menschheit aus einem Mann und einer Frau erschaffen. Aus ihnen gingen viele Völker hervor. Es gibt nur einen Maßstab, nämlich Takwâ. Alle anderen Kriterien der Überlegenheit wie die Rasse, Hautfarbe oder Sprache sind diskriminierend und deutlich abzulehnen.

Liebe Geschwister!

Wir Menschen sind alle Geschöpfe Allahs. Der Sinn unseres Daseins ist es, Allahs Weg zu finden und daran festzuhalten. Unser Ziel ist es, ihm ein guter Diener (Abd) zu sein. Je mehr wir uns bemühen, umso höher wird unser Rang bei Allah sein. Wenn wir seinen Geboten folgen und seine Verbote meiden, also ein Leben im Einklang mit seinem Willen führen, werden wir reichlich belohnt werden. Wir dürfen uns nicht überlegen fühlen, nur weil wir zu einer bestimmten Gruppe gehören. Erst recht dürfen wir deshalb niemanden als minderwertig betrachten. In einem Koranvers heißt es: „**O ihr, die ihr glaubt, eine Menschengruppe verspottete nicht die andere. Womöglich sind die Verspotteten besser als die Spottenden.**“¹

Verehrte Muslime!

Gläubige Menschen achten alle Geschöpfe, denn hinter all ihnen steht Allah als der Schöpfer aller Dinge. Ein guter Muslim darf niemanden nach seinem Äußeren oder seiner Gruppenzugehörigkeit beurteilen. Denn als Muslim weiß er, dass Allah nicht auf das Aussehen achtet, sondern auf die Taten. Daher bemüht der Muslim sich um mehr Takwâ und Ahlâk. Erinnern wir uns an die Worte unseres Prophet vor mehr als 1400 Jahren bei seiner Abschiedspredigt: „**O ihr Menschen, achtet gut auf meine Worte. Euer Herr ist einer. Euer Vater ist auch einer. Ihr seid alle Kinder Adams, und Adam ist aus Lehm. Weder steht der Araber über dem Nichtaraber oder der Nichtaraber über dem Araber, noch steht der Hellhäutige über dem Dunkelhäutigen oder der Dunkelhäutige über dem Hellhäutigen. Überlegenheit besteht allein in der Gottesfurcht.**“²

Liebe Geschwister!

Leider ist Diskriminierung weltweit immer noch ein großes Problem. Die Konflikte zwischen Religionen und Glaubensrichtungen in der islamischen Welt einerseits sowie der Rassismus und seine Folgen im Westen andererseits kosten die Menschen ihre Freiheit, Sicherheit, ihren Besitz und manchmal auch ihr Leben. Diese Situation stellt uns Muslime vor große Herausforderungen. Wir Muslime sind gegen jede Art von Rassismus. Uns gegen Rassismus zu stellen, ist eine Pflicht.

In einer Welt der blinden Zerstörung ist es unsere Aufgabe als Gemeinschaft, die Herzen der Menschen zu erreichen. Anstelle von Krieg und Konflikt, deren Hauptursachen Ungleichheit und Diskriminierung sind, treten wir ein Gerechtigkeits- und Solidarität, komme was wolle.

¹ Sure Hudschurât, 49:11

² Schuab al-Îmân, 7/162, Hadith Nr. 4774

² Schuab al-Îmân, 7/162, Hadith Nr. 4774